

Acht Teams wollen Mannschaftskasse aufbessern

Sieger erhält 850 Euro – Spfr Dinkelsbühl starten gegen A-Klassisten Türk. SV Gostenhof

NEUENDETTELSAU (ff) – Zwei Landesligisten, zwei Bezirksligisten, drei Mannschaften aus der Kreisliga und – als „Exot“ unter den höherklassigen Teams – ein A-Klassist: Das Feld für den VGN-Lotto-Bayern-Hallencup des Fußballkreises Frankenöhe, der morgen ab 13 Uhr in der Neuendettelsauer Halle am Sportzentrum stattfindet, ist bunt besetzt.

Kein Losglück hatten Ausrichter TSC Neuendettelsau (aktuell Fünfter der Kreisliga 1) sowie der SV Hagenbüchach (Kreisliga-Zehnter), die in der Gruppe B auf die beiden Landesligisten Dergahspor Nürnberg (6. der Staffel Nordost) und Titelverteidiger FSV Stadeln (15. Nordost) treffen.

In der Gruppe A sind Bezirksliga-Spitzenreiter und Frankenöhe-Cup-Gewinner Spfr Dinkelsbühl sowie der FC Stein (9. der Bezirksliga 1) die höchstklassigen Vereine. Frankenöhe-Vizemeister TSV Rothenburg ist in dieser Gruppe einziger Kreisligist. Gleich im Eröffnungsspiel um 13 Uhr treffen die Sportfreunde aus Dinkelsbühl auf das Überraschungsteam Türkischer SV Gostenhof, der im Freien Tabellenführer der A-Klasse 6 ist und sich das Ticket für die Hallenkreismeisterschaft am vergangenen Wochenende holte: Da kegelte er im Spiel um Rang 3 des Nürnberger Burgpokals den Bezirksligisten SV Nürnberg Süd mit einem 9:8-Sieg nach Siebenmeterschießen aus dem Wettbewerb.

Als Burgpokal-Sieger kürte sich Dergahspor Nürnberg dank seines 3:0-Finalerfolgs gegen den FC Stein. So richtig zum Feiern war dem türkischen Verein aber nicht zu Mute, denn wenige Stunden zuvor hatte der erfolg-



Klare Worte an die Vereine: Kreisspielleiter Thomas Raßbach.

reiche und allseits beliebte Spielertrainer Turgay Karali seinen verdutzten Spielern den sofortigen Rücktritt verkündet. Als Coach sprang Co-Trainer Erman Chamza ein, der für die Mannschaft nun auch mindestens bis zum Saisonende verantwortlich ist. Auf dem Siegerfoto des Nürnberger Burgpokals ist auch der ehemalige Sponsor und Abteilungsleiter des SV Nürnberg Süd, Dieter Rebel, zu sehen, der seit kurzem bei Dergahspor ein neues Betätigungsfeld fand und seit vergangenem Donnerstag offiziell zusammen mit Cesur Colak in einer Art Doppelspitze zum Abteilungsleiter befördert wurde. Es bedarf nicht viel Phantasie, einen Zusammenhang zwischen dem Trainerrücktritt und dem neuen starken Mann bei Dergahspor herzustellen. Wie zu hören ist, habe Karali das Rebelsche Konzept nicht behagt. Derweil zeigten während des Burgpokals Dergahspor-Spieler ihre Verbundenheit zum alten Trainer, Torjäger Ahmet Aydin bei jedem seiner vier Turniertreffer per T-Shirt-Botschaft: „I love Karali.“ Trotz aller

Aufregung und interner Diskussionen: Bei der Hallenkreismeisterschaft ist die dritthöchste Nürnberger Fußballmannschaft Turnierfavorit.

Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich für die Hallenbezirksmeisterschaft, die am Samstag, 19. Januar, in der Erlanger Emmy-Noether-Halle stattfindet. Die Auslosung dazu ergab folgende Einteilung, Gruppe 1: SC Eltersdorf (Regionalligist und Ausrichter), Kreismeister Nürnberg/Frankenöhe, Vizemeister Kreis Neumarkt/Jura, Kreismeister Erlangen/Pegnitzgrund. Gruppe 2: SV Seligenporten (Regionalligist und Titelverteidiger), Kreismeister Neumarkt/Jura, Vizemeister Erlangen/Pegnitzgrund und Vizemeister Nürnberg/Frankenöhe. „Die bisherige Hallenrunde ist zur Zufriedenheit seitens der Kreisspiellei-



Sie bestritten das Finale des Frankenöhe-Cups und sind morgen auch bei der Kreisendrunde dabei: die Spfr Dinkelsbühl (rechts mit Jan Hähnlein) und der TSV Rothenburg (links Dominik Kraus und Julian Herz).

Fotos: Essler

abgelaufen“, betonte Thomas Raßbach, der zuständige Kreisspielleiter für Nürnberg/Frankenöhe und sah die Teilnehmer- und Zuschauerzahlen in etwa auf dem Vorjahresniveau. Dennoch ist nicht alles im Lot: „Bedauerlich ist das unsägliche Verhalten von Mannschaften, die auf Halbleistungen verzichten oder dort nur mit 2. oder 3. Garnitur auflaufen, um sich für Privatturniere zu schonen. Die Kreisspielleitung wird dieses Verhalten nicht mehr akzeptieren, bedauert diese Entwicklung im sportlichen Miteinander und wird daraus Konsequenzen ziehen.“ Raßbach kündigte für die kommende Hallenrunde eine Genehmigungspflicht aller Privatturniere an. „Ein besonderes Augenmerk bei der Bewertung dieser Anträge wird auf die Parallelität bzw. Konkurrenz zu

Verbandsspielwochenenden gelegt.“ Morgen rollt erst einmal wieder der Ball in der Halle. Auf die Teams, die es zur Kreisendrunde geschafft haben, warten auch finanzielle Anreize: Der Sieger erhält 850 Euro, der Zweite 550. Insgesamt sind 2300 Euro Preisgelder der Sponsoren zu verteilen.

Kreisendturnier Nbg./Frankenh.

13. Januar, Neuendettelsau

Gruppe A (ab 13 Uhr): Spfr Dinkelsbühl, Türk. SV Gostenhof, FC Stein, TSV Rothenburg.

Gruppe B (ab 13.17 Uhr): SV Hagenbüchach, TSC Neuendettelsau, Dergahspor Nürnberg, FSV Stadeln.

Halbfinalspiele: ab 16.30 Uhr.

Finale: ab 17.40 Uhr.

12. Januar 2013